

NATIONALLEIBNIZ  
Zeitschriftensaal.

Einzelpreis g 30

# ÖSTERREICHISCHE ILLUSTRIERTE SPORT-ZEITUNG

FÜR HANDBALL, LEICHTATHLETIK,  
HOCKEY, SCHWIMMEN, EISHOCKEY ETC.

OFFIZIELLES ORGAN

des Oesterreichischen Handball-Verbandes, des Oesterreichischen Leichtathletik-Verbandes, des Oesterreichischen Hockeyverbandes, des Verbandes Oesterreichischer Schwimmvereine und des Oesterreichischen Marathon-Komitees.

Veröffentlichung und Verwaltung: Wien, III., Hetszgasse 40

Postsparkassen-Konto  
Wien Nr. 117.177

Erscheint jeden Freitag früh

11

FREITAG, 13. MÄRZ 1925

II. JAHRGANG

## Oesterr. Lebensrettungs- gesellschaft.

Am 12. März fand die erste Sitzung des Arbeitsausschusses der Oesterreichischen Lebensrettungsgesellschaft im Zentralinstitut für Körperkultur statt, die sich vorderhand nur mit administrativen Angelegenheiten befassen konnte, obwohl natürlich die nötigen Propaganda für den edlen Zweck, den die Gesellschaft verfolgt nichts unterlassen wird. Das Interesse, welches der Oesterreichischen Lebensrettungsgesellschaft von den amtlichen Stellen und Verbänden entgegengebracht wird, ist das weitestgehende. Sämtliche in Betracht kommenden Behörden haben die nötige Mitarbeit zugesagt und werden die Vereinigung in ihrer Macht stehenden Mitteln unterstützen. Das Gesundheitsamt stellte die Kanzlei im Zentralinstitut für Körperkultur zur Verfügung. Die Oesterreichische Gesellschaft für Körperkultur übernahm die Kassagebarung und bestellte als Kassierereferent Herrn Hofrat Max Reissner, auch eine Wohnung in der Höhe von ö. S 200.— wurde durch Verfügung des Herrn Regierungsrat Preiß flüssig gemacht. Die Statuten, die gefaßt wurden, sind folgende: Sitzungen des Arbeitsausschusses und Vorstandes jede Woche Dienstag um 8 Uhr abends, in der Geschäftsstelle der Gesellschaft, erste Sitzung am 17. ds. Mts., Festsetzung der Mitgliedsbeiträge nach folgender Kategorieinteilung:

1. Für die Gründer, einen einmaligen Beitrag von ö. S 300.—  
2. Für die Mitglieder, einen einmaligen Beitrag von ö. S 100.—,  
3. Für die Mitglieder, einen jährlichen Beitrag von ö. S 100.—,  
4. Für die Mitglieder, einen jährlichen Beitrag von ö. S 10.—.  
5. Für die Aufnahme von Körperschaften mit einem Beitrag von ö. S 10.—, wobei es der Vereinigung, die der Aufnahme zustimmt, überlassen bleibt sich selbst einzurichten. Auch wurde die Schaffung eines Abzeichens beschlossen, dessen Entwurf und Ausarbeitung einem dreiköpfigen Komitee übertragen wurde.

## Handball Sport und Politik.

Ist dieses Thema nicht schon sattsam erörtert worden? Und ist nicht auch in Dutzenden von Zeitungspolemiken darauf hingewiesen worden, daß es ganz unvereinbar ist, diese zwei Worte untereinander zu verquicken? Haben nicht die Zustände im größten und verbreitetsten aller Sportzweige, im Fußballsport mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß es einfach undenkbar ist, diese zwei Worte in einem Atem zu nennen? Ja, es ist wohl so, doch legen die Wichtigkeit des Klassenkampfes großen Wert darauf, den gesunden Verstand und die ihm notwendig vorhergehende körperliche Erziehung ihrem bornierten und begrenzten Gesichtskreis zu opfern. Nicht genug an dem, daß im Fußball schon so viel Haß gestreut ist, die die zwei großen politischen Parteien ausnützen um sich gegenseitig, im Sport wenigstens, aufzureiben, werden noch immer Mittel und Wege gesucht und gefunden, diesen Haß immer tiefergehender zu verankern. Daß es den Sportausübenden nicht schon selbst zu fad geworden ist, das Objekt ihrer politischen Macher zu sein ist verwunderlich und hängt leider damit zusammen, daß dieser Zwang eben in Ausnützung des Vorteiles der Berufseinteilung gelegen ist, der den sportfreudigen Jüngling unter die Fuchtel seines Partei-Obersten stellt, dem jedes Mittel tauglich ist, seinen Pflegebefohlenen lieber krank an Körper zu sehen, als ihn im friedlichen Wettkampf in sportlicher Betätigung einem Gegner gegenüber zu stellen, der nur im Geruche steht, in der Politik einen anderen Gedankengang zu haben.

Zur Abwechslung ist es nun der Handballsport, in dem dieser Zwist, soll heißen Politik, hineingetragen wird, wo man Leuten, die in ihrer außersportlichen Tätigkeit politisch gebunden sind verbieten will, bei einem Sportverein mitzuwirken, der an Hand der politiklosen Einteilung im Handballsport sich auch einmal einen Verein als Gegner aussucht, dessen Sektion einer anderen Sportart auf dem

dem Inhalt: HANDBALL: Sport und Politik. — Mehr Fairneß. — Die Handballmeisterschaft. — Rückblick auf den Sonntag. — Aus Preßburg. — Aus Deutschland. — SCHWIMMEN: Geschichte des Oesterr. Schwimmvereins. — An alle. — Internationales Schwimmfest. — HOCKEY: Für die naturgemäße Entwicklung — gegen künstliche Maßnahmen. — Das Genfer Turnier. — Die Meisterschaft. — Vorschau. — Aus dem Verbands. — EISHOCKEY: Verbandsnachrichten. — LEICHTATHLETIK: Die intern. Frauensportorganisation. — Fritz Huber-Pokal. — Langstrecken Werbetag. — Ausschreibung für die Groß Country-Meisterschaft. — Ausschreibung für das Propagandaläuf über 10 km. — Terminliste Nachttag. — Aus dem Verbands.

Hockey-Meisterschaft: II. Mannschaften

W. A. C.	●	2:1	9:1	2:0	10:0	5:1	4:0	4:0	9	9	—	18	37:3	I.
V. f. B.	●	6:0	8:0	0:0	6:0	6:0	7:0	6:0	8	6	1	18	35:2	II.
Oc. L. S.	●	0:6	0:3	5:2	3:0	3:1	1:0	8:2	9	6	—	12	18:17	III.
Hakoah	●	2:5	●	1:0	3:0	3:1	3:0	1:9	8	3	1	4	10:3	IV.
Allround	●	0:4	0:6	0:1	●	1:2	0:1	0:6	8	—	8	—	1:33	VIII.
Arminen	●	1:8	0:3	2:1	●	2:3	●	●	6	1	5	2	6:21	VII.
Red Star	●	0:7	0:1	0:3	1:0	3:2	●	0:1	7	2	5	4	4:18	VI.
Amateure	●	2:3	2:1	6:0	1:0	●	●	●	7	3	—	4	12:16	V.

Rügen: Halladik (Arminen). Abtreten mit der Mannschaft als Kapitän. — Freund (V.f.B.). Gefährliches Spiel. — Hoerde (W.A.C.). Unsportliches Benehmen. Suspens bis zum Erscheinen vor der Struma: Stubenbauer, Arringer (Oels), H. Groß (W.A.C.). Vorladungen für Dienstag, den 17. März: Dr. Schneeberger in Angelegenheit als Schiedsrichter des Spieles Oels gegen V.f.B.  
 Beglaubigungen:  
 Wac I gegen Allround I 3:0 2 Punkte Wac I.  
 Wac II gegen Allround II 4:0 2 Punkte Wac II.  
 Was I gegen Oels I 1:0 2 Punkte Was I.  
 Was II gegen Oels II 1:2 2 Punkte Oels II.  
 Hakoah I gegen V.f.B.I 1:1 je 1 Punkt Hakoah I u. V.f.B.I  
 Strafbeglaubigungen:  
 Was I gegen Nicholson I 6:0 2 Punkte Was I. Nicholson nicht angetreten.  
 Red Star I gegen Arminen I 6:0 2 Punkte Red Star I. Arminen abgetreten.

## Eishockey

### Oesterreichischer Eishockey-Verband.

Amtliche Verlautbarungen. M. O. B. A.:  
 Beglaubigungen im Jugendturnier (Szabo-Wanderpreis):  
 C.E.V. gegen St. E. V. 11:0, 2 Punkte Cottage.  
 W.E.V.B. gegen Cottage 1:1, je 1 Punkt Cottage und W.E.V.B.  
 W.E.V.A. gegen W.E.V.B. 3:2, 2 Punkte W.E.V.A.  
 W.E.V.A. gegen C.E.V. 1:2, 2 Punkte C.E.V.  
 W.E.V.B. gegen St. E.V. 6:0 (richtig 2:2), 2 Punkte W.E.V.B.  
 Stockerau unber. Spieler.  
 W.E.V.A. gegen St. E.V. 6:0 (richtig 4:1) 2 Punkte W.E.V.A.  
 Stockerau unber. Spieler.  
 Sieger des Turniers: Cottage Eislauferverein 5 Punkte  
 Tore 15:2.

### Bestrafungen:

Korneuburger Sportvereinigung: S 2— Minimalmahnggeb. wegen Nichtzahlung von Verbandsgebühren, S 32— Inkrafttreten der bedingten Strafe vom Jahre 1923/24 wegen Nichtzahlung der Rate vom 31. XII. 1924.  
 S. C. Nicholson: S 2— Minimalmahnggeb. wegen Nichtzahlung von Gebühren.  
 W.A.C.: S 2— Minimalmahnggebühr wegen Nichtzahlung von Geb.  
 Stockerauer Eislauferverein: Verweis wegen Aufstellung nicht berechtigter Spieler (Franz, Breminger, Selapa) im Jugendturnier.  
 Alle mit Geldstrafen belegten Vereine gehen bis zur Regelung der Verbindlichkeiten ihres Stimmrechtes gemäß § 6 der Verbandssatzungen verlustig.

## Leicht-Athletik

### Die internat. Frauensportorganisation.

Von Arthur Unterberg. (Schluß)

Unser internationaler Damensportverkehr ist daher ganz auf Deutschland angewiesen, nachdem der Verkehr mit den anderen Damensportbetreibenden Ländern wie Tschechoslowakei, aus dem obigen Grunde nicht möglich ist. Spät genug entschloß sich dann die Internationale Athletic Federation mit der Frauensportfrage zu befassen, und zwar erst im Juni 1922; auf Anregung Belgiens wurde ein Spezialkomitee unter Vorsitz Reichels (Frankreich) eingesetzt, welches dem Kongreß folgende Vorschläge unterbreitete: Das Komitee hält es für angezeigt, daß die athletischen Damenbewerbe in die Disziplinen der Internationalen Federation aufgenommen werden, die internationalen Wettkampfbestimmungen wenn möglich auch auf die Frauen L. A. Anwendung finden sollen, internationale Meisterschaften für Damen nicht ausgetragen werden sollen, dagegen die Veranstaltung von kleinen internationalen Meetings gestattet sei, unter Kontrolle der in Frage kommenden Verbände. Ebenso sollen die Damenbewerbe einstweilen noch nicht in das Programm der Olympischen Spiele aufgenommen werden, bis die Damensportorganisation jenen Grad erreicht hätte, um auch an den zukünftigen Olympiaden teilnehmen zu können. Am Schlusse der Ausführungen ist das Komitee gegen Austragung von öffentlichen Damen-Veranstaltungen gegen Entree und soll der Kreis der Zuseher nur die Bekannten, Verwandten und geladenen Gäste umfassen. Zwecks Organisation des Damensports schlägt das Komitee vor, sich entweder mit dem bestehenden internationalen Frauensportverband ins Einvernehmen zu setzen oder innerhalb der I. A. A. F. ein eigenes Komitee zur Kontrolle des Frauensports zu bilden. Diese Vorschläge wurden auch von dem im Juli 1923 in Paris tagenden Kongreß angenommen und beim Kongreß anlässlich der Olympiade 1924 beschlossen und ein Komitee zur Ausarbeitung der Bestimmungen unter Vorsitz von Prout (Amerika), Genet (Frankreich) als Vizepräsident und als Mitglieder Wydemans (Belgien) und je eine Dame von England und Holland eingesetzt.

Die erste große internationale athletische Frauenveranstaltung fand vom 24. bis 31. März 1921 in Monte Carlo statt unter dem Titel der I. Frauen-Olympiade und ist zu einer alljährlich wiederkehrenden Veranstaltung geworden. Sie umfaßt folgende Bewerbe: Laufen 60 m, 250 m und 800 m. Hürden 65 m. Staffel 4 × 175 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen (8 englische Pfund — 362 kg). Sperrwerfen 4 × 75 m. Die Konkurrenzen Kugelstoßen, Sperrwerfen, Hochsprung, Laufen über 60 m und 250 m zählen zu einem Fünfkampf. Bei der obigen ersten Austragung dominierten England und Frankreich, welche von den ausgetragenen 10 Konkurrenzen je die Hälfte gewannen. Als nächste große internationale Veranstaltung kam der I. Damenländerwettkampf zwischen Belgien und Frankreich

am 28. August 1921 in Paris zur Austragung, den Frankreich mit 49:28 gewann. Bereits im selben Jahre gelangte anlässlich der Gründung der F.S. am 30. Oktober in Paris ein Länderkampf Frankreich gegen England zur Austragung, den England 48:38 gewann. Im Jahre 1922 fanden einige große Veranstaltungen statt. Vom 15. bis 24. April fand in Monte Carlo die zweite große internationale Frauenathletik-Veranstaltung statt, wo wieder England und Frankreich dominierten. Am 20. August desselben Jahres fand die erste von der F.S.F.I. veranstaltete Frauenolympiade statt, an der außer den europäischen Staaten auch erstmalig die Amerikanerinnen teilnahmen, aber im Gesamtklassement nur zweite mit 31 Punkten hinter England mit 50 Punkten werden konnten. Frankreich besetzte mit 29 Punkten den dritten Platz. Der am 25. Mai 1922 in Paros ausgetragene Länderkampf gegen Belgien sah wieder Frankreich mit 44:22 Punkten als Sieger. Zum erstenmal gelangte am 21. Mai desselben Jahres auch ein Länderkampf gegen Tschechoslowakei in Paris zur Austragung, den überraschender Weise Tschechien mit 41:34 Punkten gewann. Am 5. und 6. April 1923 fand in Monte Carlo die dritte große internationale Frauenathletik-Veranstaltung statt. Am 6. Mai 1923 gelangte der zweite Damenländerkampf zwischen Frankreich und Tschechien in Prag zur Austragung, wo wieder die Tschechinnen mit 45:41 Punkten siegreich blieben. Erst der im August vorigen Jahres ausgetragene Länderkampf zwischen den obigen Ländern sah zum erstenmal Frankreich mit 56:41 als Sieger. Als eine der größten Damenathletik-Veranstaltung gelangte am 3. August 1924 ein Sechs-Länderkampf der Damen im Stadion von Stamford Bridge zur Austragung, an dem England, Frankreich, Tschechoslowakei, Belgien und Italien teilnahmen. Die Endplatzierung war folgende: 1. England, 2. England, 3. Tschechien. Nicht weniger als 6 von den 11 Konkurrenzen gewannen die Engländerinnen und wurden sechs neue Weltrekorde aufgestellt.

Was die internationale Kämpfe unserer Damen betrifft, so gelangten im Rahmen des am 19. September 1920 erstmalig in Wien ausgetragenen Städtekampfes gegen Berlin auch drei Damenkonkurrenzen (100 m Weitsprung und Diskus) zur Austragung, von denen Berlin durch Fr. Furchheim zwei gewann, nur das Diskuswerfen unser Fr. Müller (heute Frau Kienzel) gewann. Bei der zweiten Austragung dieses Städtekampfes am 24. Juli 1921 in Berlin gewann Wien durch Frau Keller, 100 m Weitsprung, Fr. Müller Diskuswerfen und trugen durch diese drei Siege zum Gesamtsieg in der Klassifizierung sehr viel bei. Die weiteren Austragungen sind bisher unterblieben.

Bei den deutschen Kampfspielen war Oesterreich in den Damenkonkurrenzen nur durch Frau Schulz-Kinigen (Innsbruck) vertreten, welche im Finale über 100 m den Platz besetzte. Auch im Rahmen des erstmalig in Prag am 3. September 1922 abgehaltenen Länderkampfes mit der Tschechoslowakei fanden Damenbewerbe statt, wo aber unsere Vertreterinnen sich vor den Tschechinnen beugen mußten. Bei den später stattgefundenen Länderkämpfen wurden dann diese Damenbewerbe nicht mehr ausgetragen, da Tschechien durch seinen Beitritt zum F.S.F.I. nicht mehr mit uns in Konkurrenz treten durfte.

Die ersten österreichischen Damenmeisterschaften fanden bereits 1918 statt und umfaßten 6 Bewerbe, von denen je 3 die Danubia durch Frau Siller und 3 der Waf gewann. Seither gelangen jedes Jahr diese Damenmeisterschaften zur Austragung. Von den im Vorjahr ausgetragenen 7 Konkurrenzen gewann die Danubia 5 und Fr. Perkaus 2. Eigene Damenmeisterschaften fanden auch in Frankreich, England, Belgien, Tschechien, Deutschland, Italien, Holland statt.

Nachfolgend gebe ich einen kurzen Abriss über die Tätigkeit der F.S.F.I. Die F.S.F.I. setzt sich aus den Damensportverbänden der einzelnen Länder zusammen und arbeitet die technischen Regeln, sportlichen Bestimmungen der internationalen Veranstaltungen aus, sowohl der Leichtathletik, wie der anderen Frauensports, wie Fußball, Hockey, Basketball, Hazena etc. und anerkennt die Weltrekorde.

## Terminliste. — Nachtrag.

Nachträglich genehmigte der Oe.L.V. noch folgende Termine:

23. Mai. Sturm 14. Laufen „Rund um Steinhof“.

Ferner hat der Oe.L.V. noch eine Veranstaltung beschlossen:

23. Mai. Oe.L.V. Neulings-Zehnkampf (Silberer-Preis).

11. Juni. Sturm 14. Lokales Meeting.

Vereins-Cup. Nennungsschluß morgen Samstag, den 14. März 1924!

Zu dem jährlich stattfindenden Kongreß entsendeten Amerika, Frankreich, England, Schweden, Deutschland und Tschechien je 3 Delegierte, Japan, Südamerika, Italien und Australien je 2 Delegierte, alle übrigen Länder darunter auch Oesterreich einen. Die in der F.S.F.I. vereinigten Verbände erkennen sich als die einzigen, den Frauensport in den jeweiligen Ländern beaufsichtigenden Verbände an. Sämtliche von einem Verband der Federation verhängten Bestrafungen sind auch für die anderen Verbände bindend. Kein Klub und keine Athletin darf sich an Veranstaltungen eines Landes, welches nicht Mitglied der Federation ist, beteiligen. Bei internationalen Veranstaltungen darf ein Land entweder nur durch naturalisierte oder wirkliche Staatsbürger seines Landes teilnehmen. Die Benennung Weltmeisterschaften, Internationale Meisterschaften, Frauenolympiade etc. darf nur mit Ermächtigung der Federation geführt werden. Der Vorstand setzt sich aus 12 Mitgliedern, die auf dem jährlichen Kongreß gewählt werden, zusammen, doch dürfen von einem Land nicht mehr als drei Mitglieder im Vorstand sein. Die Mitgliedsbeiträge sind für Länder mit 3 Delegierten Fr. 200.—, mit 2 Delegierten Fr. 120.—, alle übrigen Fr. 60.—. Sitz des Internationalen Verbandes Paris 17, Faubourg Montmartre. Nachstehend führe ich die Konkurrenzen, welche ausgetragen werden dürfen und in denen Rekords anerkannt werden an:

Laufen: 60 m, 80 m, 100 m, 200 m, 300 m, 400 m, 500 m, 800 m und 1000 m. In Yards: 75 Yards (68-57 m), 100 Yards (91-43 m), 220 Yards (201-16 m), 440 Yards (402-32 m), 880 Yards (804-65 m).

Stafettenlaufen über: 4×50 m, 4×75 m, 4×100 m, 4×200 m, 4×250 m oder in Yards: 4×55 Yards, 4×110 Yards und 4×220 Yards.

Hürdenlaufen: Die Hürden haben eine Höhe von 75 cm. 60 Yards (54-86 m) mit 4 Hürden, 65 Yards (59-44 m) mit 6 Hürden, 83 m mit 7 Hürden und 100 Yards (91-43 m) mit 8 Hürden. Hochsprung mit und ohne Anlauf, Weitsprung mit und ohne Anlauf.

Speerwerfen: (800 Gramm) beste Hand und beidarmig. Diskuswerfen: (2 kg) beste Hand und beidarmig. Kugelstoßen: entweder 5 kg oder 8 Pfund (3-63 kg) einarmig und beidarmig. Im Diskuswerfen wird ein leichteres Gewicht noch bestimmt werden.

## Ein Langstrecken-Werbetag.

### Das Marathon-Vorbereitungsrennen.

Das österreichische Marathon-Komitee plant für den 19. April 1925 einen Langstrecken-Werbetag in ganz Oesterreich. Zu diesem Zwecke werden alle Vereine (nicht nur die Leichtathletik betreibenden) in den Bundesländern aufgefordert, für diesen Tage in 10 km Propagandaläufen (offen für Alle, auch für nicht dem Oesterr. Leichtathletik-Verbande unterstehende Läufer) auszusprechen. Das Oe. M. K. stiftet für jedes dieses Rennen (mit mindestens sechs Startern) drei künstlerisch wertvolle Erinnerungszeichen, bei einer Zahl von mehr wie 10 Startern fünf solcher Preise. Außerdem wird das Oe. M. K. fallweise, auf Grund der eingelangten Wettkampfprotokolle, Erhebungen über die Möglichkeit der Entsendung der Sieger dieser Propaganda-

laufen zu den Landes-Answahlrennen über 25 km (am 7. Juni in allen Landeshauptstädten) pflegen. In berücksichtigungswürdigen Fällen wird das Oe. M. K. nach Möglichkeit auch Fahrtzuschüsse für diesen Zweck gewähren. Letzten Endes winkt jedem Teilnehmer, der sich durch seine Leistungen in diesen beiden Rennen qualifiziert, die Möglichkeit einer offiziellen Berufung (eventuell auch auf Kosten des Oe. M. K.) zum Oesterreichischen Marathonlauf (am 27. September 1925 in Wien. Das Oe. M. K. behält sich eine Kontrolle dieser Veranstaltung vor.

Wir mahnen eindringlichst jeden Sportverein, der sich seiner ideell-sportlichen Verpflichtungen bewußt ist, unverzüglich über diese Anregungen zu beraten und einen eventuellen Entschluß an diesem Werbetage teilzunehmen, sofort dem veranstaltenden Komitee mitzuteilen. Ebenso eindringlich fordern wir die Vereine aber auch auf, bei der Propaganda für dieses Rennen jedem der sich daran zu beteiligen wünscht einzuprägen, daß nur das gründlichste Training und einwandfreie Lebensweise zum Erfolge führen. Wir wollen dadurch verhindern, daß der Werbeerfolg dieser Veranstaltung auch nur im geringsten geschmälert werde und hoffen, daß wir auch darin die tätigste Mithilfe Aller finden.

Wir empfehlen für den Fall, daß sich in einem Bezirke (oder in einem Orte) mehrere Vereine melden, heute schon die Zusammenfassung mehrerer Rennen zu einer größeren Veranstaltung und werden im Bedarfsfalle die nötigen Verhandlungen einleiten.

In Wien veranstaltet das Oe. M. K. am gleichen Tage eine große Werbeveranstaltung für welche allen Wiener Vereinen eine eigene Ausschreibung zugeht.

Wir hoffen, daß wir überall sportfreundliche Helfer finden werden und wünschen Ihnen und damit unserer Sache besten Erfolg.

#### Oesterreichisches Marathon-Komitee.

Anschrift: Wien, IX, Sensengasse 3, Zentralinstitut für Körperkultur.

## Ausschreibung

für das

### Propagandaläufen über 10 Kilometer

am Sonntag, den 19. April 1925, 10 Uhr vormittags. Start und Ziel: Platz des Wr. Athletiksportklub.

1. Das Oest. Marathonkomitee beabsichtigt mit diesem Werbelauf dem Langstreckenlauf neue Anhänger zuzuführen und erhofft sich für diese Bestrebungen die Unterstützung aller Sportleute.
2. Gelaufen wird in zwei Gruppen.
- Gruppe A: Offen für alle beim Oe. L. V. gemeldeten Läufer.
- Gruppe B: Offen für Jedermann.
3. Teilnahmeberechtigt ist Jeder, gleichgültig ob er irgendeinem Sportverein oder Verbände angehört oder nicht.
4. Die fünf Ersten jeder Gruppe erhalten Preise.
5. Nennungen sind zu richten an das Oest. Marathon-Komitee, Wien 9., Sensengasse 3 (Hochschule für Leibesübungen).
6. Nennungsschluß Dienstag, den 14. April 1925.
7. Nenngeld pro Mann S - 50. Nachnennungen (bis 10 Minuten vor Beginn des Rennens) doppeltes Nenngeld.
8. Jede Nennung muß den vollen Namen und Adresse oder Vereinsstempel aufweisen, auch bei Start unter Pseudonym.
9. Gelaufen wird vom Wac-Platz über Rustenschacherallee (Richtung Praterstern) zur Hauptallee, auf dieser bis Lusthaus und zurück über Rustenschacherallee zum Wac-Platz (Endrunde). Radführung nicht gestattet!
10. Das Laufen wird mit Genehmigung des Oe. L. V. und nach dessen Wettkampfbestimmungen ausgetragen.

Oest. Marathon-Komitee.

### Merkblatt-Berichtigung.

Im Punkt 9 des Merkblattes, das wir in der vorigen Nummer veröffentlichten ist aus Versehen eine Zeile weggeblieben, was wir im Nachstehenden richtigstellen.

Punkt 9 soll lauten: „Neuling ist, wer sich noch an

keinem öffentlichen Bewerb (ausgenommen Jugend, Staffel usw.) beteiligte. Anfänger ist, wer noch in keinem öffentlichen Bewerb (außer Jugend, Staffel etc.) einen ersten bis dritten Preis gewonnen hat. Junior ist, wer . . . usw.

## Ausschreibung

für die

### Oesterr. Cross Country-Meisterschaft.

Sonntag, den 26. April 1925, 10 Uhr vormittags.

Start und Ziel: Reichsbundplatz in Neuwaldegg.

1. Das Laufen wird nach den Wettkampfbestimmungen des Oe. L. V. ausgetragen.
  2. Teilnahmeberechtigt sind alle beim Oe. L. V. gemeldeten Athleten, welche entweder
    - A) Oesterr. Staatsbürger und seit drei Monaten im Inland wohnhaft oder
    - B) Ausländer, seit drei Jahren in Oesterreich ansässig sind. Auf Verlangen muß dies durch amtliche Dokumente nachgewiesen werden.
  3. Die Strecke ist etwa 10 km lang und führt in den Wienerwald. Näheres wird noch verlautbart.
  4. Nennungen sind unter Beischluß des Nenngeldes (S 1.— pro Mann) bis zum 18. April 1925 dem Oe. L. V., Wien IX., Sensengasse Nr. 3 einzusenden.
  5. Verspätet oder ohne Nenngeld eingehende Meldungen, sowie solche, welche nicht den vollen Namen und die Vereinszugehörigkeit aufweisen (Stampiglie!), werden zurückgewiesen.
  6. Der Sieger erwirbt den Titel „Cross Country Meister von Oesterreich für 1925“ und erhält die Meisterschaftsplakette des Oe. L. V., die nächsten Fünf die Meisterschafts-Erinnerungszeichen.
- Oest. Leichtathletikverband.

### Aus dem Verband.

#### Vorstandssitzung vom 5. März 1925.

Anwesend die Herren: Wraschtil (Vors.), Fried, A. Untersberg, Bürger, Kafka, Harand, Fr. Hantschel, Flach, Simotta, Kühnel, Blau, Ing. Priel.

Einlauf: Der Breslauer S. C. Rapid teilt mit, daß er am 5. Juli ein internationales Meeting abhalten wird und ersucht um Vereinsangehörigkeit und Adresse folgender Athleten: Rauch, Ritter, Bürger, Schenmer, Swatonek, Mahr, Heidegger, Weilheim, Wessely, Haselsteiner, Pöchl Müller, Stüb und Klambauer.

Am 13. und 14. Juni soll in Florenz ein internationales Meeting abgehalten werden, zu dem auch eine österreichische Verbandsmannschaft eingeladen wurde. Der Verband wird diesbezüglich mit den Nationen unterhandeln.

Am 19. April finden in ganz Oesterreich die örtlichen Werbeläufe für den Marathonlauf statt. Das Marathon-Komitee wird einen Anruf hiezu erlassen.

Der Verband plant für Anfang Mai eine Tournee Innsbruck—Schweiz (Länderkampf?) — München. Die Ravag soll demnächst in den Dienst der Athletik-Propaganda gestellt werden.

### Vermischte Nachrichten.

Frühjahrswaldlauf des Oe. L. V. Der Oe. L. V. faßte in der letzten Vorstandssitzung den Beschluß, bei dem obengenannten Wettbewerb für den ersten B.-Verein einen Ehrenpreis zu stiften (falls mindestens drei B.-Vereine antreten).

Beim Cross-Country des Wac am 12. April entfällt die Kategorie der Anfängervereine.

Der Sp.-V. Neutral ist es gelungen, den tüchtigen Leichtathleten Mittermüller der Heeresportvereinigung zu bewegen, unsere junge und dennoch erfolgreiche Leichtathletiksektion zu übernehmen; somit hat diese Sektion den langentbehrten Sektionsleiter, welcher schon jetzt mit Eifer darangeht, aus dem ihm zur Verfügung stehenden Material tüchtige Leichtathleten hervorzubringen.

Groß-Country-Veranstaltungen in Preßburg. 29. März 1925. In Memoriam Adalbert Neumann. Rennstrecke: Kote Brücke, Nächtigalltal—Villa Lanfrancoui, Ziel Stefanik-Kaserne (beim Propeller an der Donau). Neuer Wanderpreis 1925. — 26. April 1925. Die V. Veranstaltung Heben-Preßburg. Rennstrecke: Thebener Landstraße—Ziel in Preßburg beim Theater. — 24. Mai. Junger Stafette von Lamacs (Blumenaus) nach Preßburg; Ziel Promenade-Café „Savoy“.

BEZUGSGEBÜHR: Für Oesterreich S 3-60, Deutschland und den Sukzessionsstaaten S 5-40, für das übrige Ausland S 7-20 Einzelpreis 30 Groschen Inseratenpreis nach Uebereinkommen

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Anton Raschek, Wien, III., Hertzgasse 40. — Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Hary, Wien, XX, Allerheiligenplatz 15/51. — Für den Hockeyteil verantwortlich: Dr. Berthold Leo Werner, Wien, II., Obermüllerstraße 1. — Druck von A. Reisser, Ges. m. b. H. Wien, VII., Siebensterngasse 32-34.